

Miteinander



St. Kilian & St. Wendelinus
Mainhausen

Ausgabe: Nr.11 2018

www.st-kilian-mainflingen.de

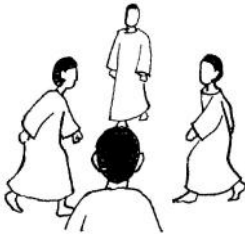
www.bistum-mainz.de/st-wendelinus-zellhausen



Wir werden nicht alle Ungerechtigkeiten abschaffen können – das wird erst die Wiederkunft Christi bringen.

Aber wir haben den Auftrag,
überall Brückenköpfe der Hoffnung
zu errichten.

Richard J. Foster



» Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels «

AUSGELEGT!

Markus 8,27-35

Was hat noch Bestand? Diese Frage hat sich mir im zu Ende gehenden Jahr manches Mal aufgedrängt. Was lange als sicher und beständig galt, ist ins Wanken geraten: gerade in der nationalen und internationalen Politik. Die Worte des Sonntagsevangeliums bieten da zunächst wenig Trost: Himmel und Erde werden vergehen. Was hat dann noch Bestand? Eine Frage, die sich auch im privaten Leben stellen kann. Auch im Kleinen können Gewissheiten zerbrechen; der Rahmen, in dem ich mein Leben eingerichtet habe, auseinanderbrechen. Bis hinein in die größte Privatheit: Mein Bild von mir selbst – sorgsam gehegt –

kann Risse bekommen und sich als nicht so tragfähig erweisen, wie gedacht und gehofft. Was hat noch Bestand?

Jesus verspricht uns, dass wenn alles vergeht, seine Worte nicht vergehen. Ist das eine tragfähige Basis oder sind Worte nicht allzu oft Schall und Rauch?

Diese Frage verlangt eine persönliche Antwort: Ja, für mich sind Jesu Worte ein Fundament, auf dem ich leben kann: Trost in der Trauer, Mut in der Ängstlichkeit, Kraft in der Schwäche, Heimat in der Verlorenheit, Orientierung in der Verirrung.

Michael Tillmann

Ein guter Mensch am Höllentor

Ein Merkmal der Globalisierung ist, dass wir über die Ereignisse in der Welt in einem Umfang Kenntnis erlangen, der früheren Generationen unbekannt gewesen ist. Ob in Syrien gemordet wird oder im Mittelmeer Menschen ertrinken, wir sind Zeugen davon. Das ist eine positive Entwicklung. Die Verbrecher und Übeltäter dieser Welt können nicht mehr darauf hoffen, dass ihr schändliches Tun unbemerkt bleibt.

„Doch was kann ich dagegen machen?“, lautet eine oft gestellte Frage. Und oft heißt die Antwort: „Nichts!“ Wenn ich selbst betroffen bin, versuche ich zu reagieren. Doch es gibt ja viel mehr Leid und Böses, von dem ich weiß, ohne direkt betroffen zu sein. Wie gehe ich damit um? Ich möchte Ihnen eine mahnende Geschichte erzählen. Sie stammt von dem spanischen Dichter Pedro Calderon de la Barca (1600–1681). Sie heißt: Ein guter Mensch am Höllentor.

Die Hölle war total überfüllt und noch immer stand eine lange Schlange am Eingang. Schließlich musste sich der Teufel selbst herausbegeben, um die Bewerber fortzuschicken. „Bei mir ist alles so überfüllt, dass nur noch ein einziger Platz frei ist“, sagte er. „Den muss der ärgste Sünder bekommen.“ Und nun forschte er unter den Anstehenden und hörte sich deren Verfehlungen an. Was auch immer sie ihm erzählten, nichts schien ihm schrecklich genug, als dass er dafür den letzten Platz in der Hölle hergeben mochte. Schließlich sah er einen, den er noch nicht befragt hatte. „Was ist eigentlich mit Ihnen – dem Herrn, der da für sich allein steht? Was haben Sie

getan?“ – „Nichts“, sagte der Mann, den er angesprochen hatte. „Ich bin ein guter Mensch und nur aus Versehen hier. Ich habe geglaubt, die Leute ständen hier um Zigaretten an.“ – „Aber Sie müssen doch etwas getan haben“, sagte der Teufel. „Jeder Mensch stellt etwas an.“ – „Ich sah es wohl“, sagte der gute Mensch, „aber ich hielt mich davon fern. Ich sah, wie Menschen ihre Mitmenschen verfolgten, aber ich beteiligte mich niemals daran. Sie haben Kinder hungern lassen und in die Sklaverei verkauft; sie haben auf den Schwachen herumgetrampelt und die Arme zertreten. Überall um mich herum haben Menschen von Übeltaten jeder Art profitiert. Ich allein widerstand der Versuchung und tat nichts.“ – „Absolut nichts?“, fragte der Teufel ungläubig. „Sind Sie sich völlig sicher, dass Sie das alles mit angesehen haben?“ – Vor meiner eigenen Tür“, sagte der gute Mensch. „Und nichts haben Sie getan?“, wiederholte der Teufel. „Nein!“ – „Komm herein, mein Sohn, der Platz gehört dir!“

So lautet die Geschichte. Ihre Botschaft ist sehr eindeutig: Es reicht nicht, nichts Böses zu tun; gar nichts zu tun, wo man hätte Gutes tun können, ist schlimmer. Dabei muss das Gute gar nichts Aufsehererregendes sein, sondern es sind die vielen kleinen Momente der Nächstenliebe, die wichtig sind. An einen Meister der Nächstenliebe denken wir in diesem Monat: Martin von Tours. Seine Tat hat nicht die Welt verändert, nur ein halber Mantel – und doch denken wir an ihn bis heute.

Michael Tillmann

Schwieriger Budget belastender Erbfall mit einer schönen Aussicht auf den Spessart

Mainflingener Kilianushaus bereitet dem Pfarrverwaltungsrat größere Sorgen

Mainhausen – Zum letzten Jahrtausendwechsel war es eine Zukunftsvision:

Es galt als Gebäudekomplex, das mit seinen mehreren, unterschiedlich großen Sälen bzw. Seminarräumen, den Raumannsprüchen einer modernen katholischen Pfarrgemeinde Rechnung trägt. Dennoch brauen sich über dem Kilianushaus, wie seit so einigen Jahren schon, dunkle Wolken zusammen, und treiben den Verantwortlichen der Pfarrgemeinde einige Sorgenfalten ins Gesicht.



Foto: Thilo Kuhn

Die schöne Aussicht aus und vor dem Gebäude auf den Main, die Kilianusbrücke und den Spessart, sei lediglich eine kosmetische Verdeckung der wirtschaftlichen Kernprobleme des Gebäudes bei seiner Unterhaltung.

Der Mainflinger Pfarrverwaltungsrat hat diese Immobilie nun zur „Chefsache“ erklärt. „Wir müssten uns dringend etwas einfallen lassen“, sagt Pfarrer Bernhard Gugerel, seines Zeichens und kraft seines Amtes Vorsit-



Der Verwaltungsrat Foto: Thilo Kuhn

zender des ansonsten vom Pfarrgemeinderat gewählten Herren-Gremiums. Sein Stellvertreter dort ist Joachim Knecht, Schriftführer Frank Kollmus. Bernd Knecht und Markus Frey komplettieren als Vertreter des Pfarrgemeinderates, den Pfarrverwaltungsrat. Der Grundstein für das Kilianushaus wurde 1999 gelegt, der Sanierungsbedarf ist inzwischen nicht unbeträchtlich. Knapp über 50.000 EUR jährlich stünden der Pfarrgemeinde Sankt Kilian Mainflingen für die Bewirtschaftung ihrer Gebäude ohne Einrechnung des katholischen Kindergartens durch einen Bistumszuschuss aus Mainz zur Verfügung. Dieser ergibt sich aus einem Punktesystem, die sich errechnen im Verhältnis zur Anzahl der Katholiken der Pfarrgemeinde und der Fläche der Immobilien.

„Davon frisst das Kilianushaus alleine jährlich über 20.000 EUR an laufenden Kosten auf!“, gibt Joachim Knecht zu bedenken. Der weitaus größte Brocken hiervon seien die Energiekosten für elektrischen Strom und Heizung, führt Bernd Knecht aus. Sie seien mit über einem Drittel zu veranschlagen. Die Reinigungskosten für die großen Glasflächen des Gebäudes schlugen jährlich ebenso mit über 700 EUR zu Buche. Hinzu kämen hier vor allem noch Hausmeisterkosten, die Rasenpflege, und die Instandhaltung der

Kücheneinrichtung. Eine eigentlich notwendige Instandhaltungsrücklage könne unter diesen Voraussetzungen nicht gebildet werden. Einnahmen habe das Haus durch Vermietungen der Säle für private Feierlichkeiten, jedoch nur in jährlich überschaubarer, und seit Jahren ähnlich stagnierender Anzahl. Die Erbauungsfinanzierung war einst gut durchgerechnet, das Haus bald schuldenfrei. Benefizveranstaltungen von Mainflinger Chören in der Kirche halfen in den ersten Jahren auch bei der Anschaffungskostendeckung.

Die öffentliche Thematisierung solle auch eine Bewusstseinsbildung innerhalb der Pfarrgemeinde ermöglichen. Anmeldungen und Fragen zu Vermietungen können telefonisch im Pfarrbüro vorgenommen werden erfragt werden unter Telefon 06182-3544, wobei auch gerne auswärtige Mieter zum Zuge kommen können. Findige Ideen seien hier angesagt, so beispielsweise, ob ein Catering bei Veranstaltungen nicht auch als „Vollservice“ angeboten werden könne. Anstelle von völlig unterschiedlichen, von den Mietern individuell beauftragten Anbietern. Hierzu müsste ein interessierter fester vertraglicher Cateringpartner gefunden werden. Familiäre Nutzung für Feierlichkeiten scheitert bisweilen an der nicht zur Verfügung stehenden „Manpower“ der Familien in der Eigenorganisation der Feiern.

Die einen Familien sind zu sehr überaltert oder zu klein, um die Arbeiten einer Feier alleine zu stemmen. Andere wiederum möchten an den betreffenden Ehrentagen, ihre erwachsenen oder jugendlichen Kinder oder auch Enkel, nicht zu sehr beanspruchen. „Dann haben sie ja nichts von unserer Feier, ist hier manchmal der Tenor. Lieber bezahlen wir den Vollservice eines Restaurants für die Feier.“ Da

stimmen die Nachkommen nicht selten mit den Jubilaren überein. Vereine und Organisationen nutzen das Gebäude ebenso, meist gegen überschaubare freiwillige Spendengaben oder auch zum Teil indirekt, durch Arbeitseinsätze beim Pfarrfest. Für den Kirchenchor Sankt Kilianus Mainflingen ist es naturgemäß das feste wöchentliche Probenomizil.

Einsparpotential gibt es ebenso wenig bei den auflaufenden Kosten des Gebäudes. Ideen für eine bessere Kostendeckung werden gerne vom Pfarrverwaltungsrat angenommen und auf Effektivität und Umsetzungsmöglichkeiten geprüft. An einem sogenannten „Brainstorming“ kann sich die Öffentlichkeit gerne beteiligen. „Das Aufgreifen des Themas soll nur einen Stein des Anstoßes bilden, es ist beabsichtigt, dies in den nächsten Monaten und Jahren weiter auf unserer Agenda zu lassen. Vielleicht bewegt sich ja doch mal etwas“ gibt Pfarrer Bernhard Gugerel abschließend seiner Hoffnung Ausdruck. Im Moment jedoch „frühstücke“ das Kilianushaus, wie seit Jahren, das solide finanzielle Fundament, für eine in nicht allzu ferner Zukunft anstehende Kirchenrenovierung. Und dies trotz eines großen Einsatzes vieler ehrenamtlicher Kräfte aus der Pfarrgemeinde, zum Wohle der Kirche Sankt Kilian und des Kilianushauses. Diesen guten Geistern gelte wie seit vielen Jahren und auch weiter ein herzliches „Vergelt's Gott!“. Sie minimierten alle die bestehenden Finanzierungsorgen. -Thilo Kuhn



Am Samstag, dem 24. November feiert der „Kath. Kirchenchor St. Kilianus“ in Mainflingen den Cäcilientag. Der Chor gedenkt in dieser heiligen Messe seiner lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Besonders der Verstorbenen in diesem Jahr: Frau Gertrud Kunkel.

***Die Kollekte bei diesem Gottesdienst ist für die Chorarbeit bestimmt.
Danke für Ihre Spende.***

Termine im Dezember:

Fr, 21.Dez. um 16Uhr Weihnachtlicher Gottesdienst im Aureliushof.

Di,25.Dez. feierliche Mitgestaltung des Hochamtes zum 1. Weihnachtstag.

Probe immer mittwochs um 20.15 Uhr, im Kilianushaus.

Der Chor dankt für Ihre Spende: Spendenkonto:

Bankverbindung:

VVB, Maingau eG., IBAN: DE88 5019 0000 0001 3069 79, BIC: GEN ODE51OBH

Spark. Langen-Sel., IBAN: DE94 5065 2124 0017 1003 06, BIC: HELADEF1SLS

Informationen auch unter: www.kirchenchor-mainflingen.de

St. Kilian Mainflingen "Die Senioren"

EINLADUNG

Hiermit laden wir ganz herzlich zum Senioren-Kaffee am Mittwoch, den 14. November 2018 um 14.30 Uhr ins Kilianushaus Mainflingen ein.

**Herr Kollmus vom Caritasverband informiert zum Thema:
Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht.**

Über eine große Teilnahme freut sich das „Helfer-Team“

Kollekten im September

Caritas	207,85€
Klingelbeutel	306,11€

Erstkommunion – Jubiläum in St. Wendelinus Zellhausen

Am Sonntag, den 25.11. sind die Erstkommunikanten der Jahre 1993, 1968, 1958, 1948, 1943, 1938 und 1933 eingeladen, ihr Erstkommunion-jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde zu begehen.

Nach der Feier des Hochamtes um 10.30 Uhr findet im Pfarrheim ein Sektempfang statt. In den letzten Tagen sind bereits schriftliche Einladungen an alle Jubilare ergangen, welche in den Kirchenbüchern der Pfarrei erfasst und in Zellhausen wohnhaft sind.

Herzlich eingeladen sind auch jene, die in anderen Pfarreien zur Erstkommunion gegangen sind und in diesem Jahr ein entsprechendes Jubiläum feiern.

Um Anmeldung bis zum 10.November im Pfarrbüro wird gebeten, schriftlich, per email unter kath-pfarrbuero-zellhausen@t-online.de, oder während der Bürozeiten telefonisch unter 3351.

Angebote der kfd : „Fit im Kopf“

Um die Konzentration, Erinnerungskraft und geistige Fitness zu stärken, braucht unser Gehirn Training.

Mit einem abwechslungsreichen Mix aus Logik, Rätseln und Denkspiel wollen wir uns an diesem Abend mit viel Spaß dafür fit machen.

Angeregt werden wir dazu von Frau Margot Fuchs-Plattner, sie ist zertifizierte Gedächtnistrainerin.

Zu diesem Abend laden wir alle interessierten Frauen und Männer am Donnerstag, den 8.November um 19 Uhr ins Pfarrheim St. Wendelinus ein.

Fahrt zum Spessart-Adventsmarkt

Die Fahrt der kfd zum Spessart-Adventsmarkt rund um die „Bayrische Schanz“ ist ausgebucht!

Alle reservierten Plätze (15€ pro Person) müssen bis zum 10.November bei Annemarie Herr (Tel. 1406) bezahlt werden.

Die Abfahrt wird am Freitag, 30. November um 13.15 Uhr an der Turnhalle in Zellhausen sein.

St. Martin in St. Wendelinus Zellhausen

Am Montag , den 12. November 2018, wollen wir den Namenstag des Heiligen Martin feiern und laden Klein und Groß dazu ein.

Um 17.00 Uhr zeigen die Vorschulkinder der Kindertagesstätte St. Wendelinus ein Martinsspiel in der Kirche. Danach ziehen die Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die mitfeiern möchten, mit den Laternen durch die festlich geschmückten Straßen. Musikalisch begleitet wird der Umzug auch in diesem Jahr vom Katholischen Musikverein.



Im Anschluß werden Schmalzbrote, Brezeln und warme Getränke angeboten. Alle Gäste werden gebeten , eigene Becher mitzubringen! Der Erlös aus dem Verkauf ist für das Waisenhaus in Emene in Nigeria bestimmt.



Martin und der Bettler werden sich nur einmal begegnet sein, sie werden nicht Freunde. Und doch verkörpern sie, ohne es zu wissen, Gottes Wort.

Ida Friedrike Görres sagte einmal über die ähnliche Begegnung des Franziskus mit dem aussätzigen Fremden vor Assisi: „Der Bettler bietet jedem, der ihm begegnet, die Rolle Gottes an; des Schenkenden, des Rettenden.“ Der Bettler gibt Martin in dieser Stunde die goldene Gelegenheit, „wie Gott zu sein“, wie Gott zu retten und zu wärmen und zu teilen

Minis machen Dampf !



© Peter Wielemann

„Tanzen bis
die Sohlen
qualmen“

Einladung zum Tanzabend

Die Ministranten der Pfarrgemeinde Sankt Wendelinus laden jeden, der mal wieder das Tanzbein schwingen will, für Samstag ,10. Nov., in den großen Saal des Pfarrheims in Zellhausen ein. Der Tanzabend startet um 19:30 Uhr.

Erwachsene zahlen fünf und Schüler drei Euro. Wer einen Musikwunsch hat, kann diesen beim Kauf der Karten benennen.

Die Ministranten bitten um angemessene, gerne schickere Kleidung und freuen sich auf einen bewegten Abend.

Kabarettistisches Herbstfest des Zellhäu- ser Seniorenclub's „DIE JUNGEN AL- TEN“



Foto: Horst Schlett

Fr. Lore Hock

Nachdem die Teilnehmer der Veranstaltung sich bei leckerem Kuchen und einer Tasse guten Kaffees gestärkt hatten brannte die Mundart-Kabarettistin Lore Hock aus dem bayrischen

Grenzgebiet beim Herbstfest der Zellhäuser Senioren ein Feuerwerk der guten Laune ab. Im vollbesetzten Saal der kath. Pfarrgemeinde Zellhausen war ausgiebiges Lachen und Frohsinn beim traditionellen Herbstfest angesagt. Für die nötige musikalische Stimmung und den Anlass das Tanzbein zu schwingen, sorgte ausgiebig unser Musiker, Richard K. aus Seligenstadt.

Beim Abschied bedankten sich viele Senioren beim Helferteam und freuen sich schon heute, auf die nächste Veranstaltung der Seniorengemeinschaft im Dezember.

Gottesdienstordnung St. Kilian



Do. 01.011. Allerheiligen

10.00 Uhr Hochamt

Fr. 02.011. Allerseelen

18.00 Uhr Hochamt

Bitten für: Ehel. Greta u. August Simon leb. u. verst. Angeh.
– Ehel. Erika u. Hermann Lemmermeyer leb. u. verst. Angeh.
– Herbert Grimm u. verstorbene Angeh. der Fam.

**Kollekte: Hilfen für Priester u. Ständige Diakone
in Mittel-u. Osteuropa**

17.00 Uhr Friedhofsgang der Kommunionkinder

Sa., 03.11.

15.45 Uhr Taufe

17.00 Uhr Hl. Messe

Bitten für: Horst Götze u. Eltern

So. 04.11. 31 Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Hochamt

16.00 Uhr Gräbersegnung

Di. 06.11. Hl. Leonhard

17.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

18.00 Uhr Hl. Messe

Fr. 09.11. Weihe der Lateranbasilika

09.00 Uhr Hl. Messe

10.45 Uhr Wort-Gottes-Feier im Aureliushof

17.00 Uhr Martinspiel in der Kirche

So. 11.11 32. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Uhr Hochamt

10.30 Uhr Kinderwortgottesfeier im Kilianushaus

Kollekte: Büchereiarbeit

Di. 13.11.

17.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

18.00 Uhr Hl. Messe

Bitten für: Josef u. Otilie Jakoby Eltern u. Schwiegereltern

Fr. 16.11. Hl. Margareta v. Schottland

09.00 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Gottesdienstordnung St. Kilian



Sa., 17.11.

Hl. Gertrud v. Helfta

17.00 Uhr

Hl. Messe

mit Vorstellung der Kommunionkinder

Bitten für: Ottilie u. Karl Unkelbach leb. u. verst. Angeh.– Ehel.

Dieter u. Ursula Scherer – Josef Wissler zum 1. Sterbetag leb. u. verst. Angeh.

So. 18.11.

33. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Uhr

Hochamt

Bitten für: Rosa u. Anton Kämpf u. verst. Angeh. – Rita Glaab –

Maria Stegmann – Emil u. Hedwig Stegmann – Karl u. Edna

Bauer u. Tochter Annemarie

Kollekte:

Diaspora - Opfertag

Di. 20.11.

Hl. Korbinian

17.00 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

18.00 Uhr

Hl. Messe

Bitten für: Franz Müller

Fr. 23.11.

Hl. Kolumban, Hl. Klemens I

09.00 Uhr

Hl. Messe

Bitten für: zur Danksagung

17.00 Uhr

Rosenkranz

Sa., 24.11.

Hl. Andreas Dung - Lac u. Gefährten,

17.00 Uhr

Hl. Messe zum Cäcilientag

mit Diamantener Hochzeit von Gertrud u. Oswald Löser

im Gedenken beiderseits verst. Angeh. und Freunde.,

es singt der Kirchenchor im Gedenken seiner leb. u. verst. Mitglieder, bes. der in diesem Jahr verstorbenen Gertrud Kunkel.

Die Kollekte ist für die Arbeit des Kirchenchores vorgesehen

So. 25.11.

Christkönigsonntag

09.15 Uhr

Hochamt

Bitten für: Herbert Grimm

Di. 27.11.

Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes mit Anbetung

17.00 Uhr

Hl. Messe

18.00 Uhr

Bitten für: Hans Unkelbach u. verst. Angeh.- zur Danksagung

Fr. 30.11.

Hl. Andreas, Apostel

09.00 Uhr

Hl. Messe

17.00 Uhr

Rosenkranz

Gottesdienstordnung St. Wendelinus Zellhausen



Do., 01.11. Allerheiligen
17.00 Uhr Gräbersegnung auf dem Waldfriedhof musikalisch begleitet vom KMV
18.30 Uhr Hochamt

Fr., 02.11. Allerseelen
17.00 Uhr Gräbersegnung auf dem Alten Friedhof
18.00 Uhr Hochamt
Kollekte für: Priester u. Diakone in Mittel- und Osteuropa

So., 04.11. 31. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Uhr Hochamt
mit Bitten für: Eheleute Kunigunde und Walter Reinhardt
Kollekte für: Aufgaben der Pfarrgemeinde

Mo., 05.11. 18.00 Uhr HI. Messe
mit Bitten für: Anni Stuckert

Di., 06.11. Leonhard, Einsiedler von Limoges
14.00 Uhr Gebet für den Frieden und für geistliche Berufe

Do., 08.11. 9.00 Uhr HI. Messe

Sa., 10.11. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer
17.00 Uhr HI. Messe
Bitten für: Theresia und Karl Kraus u. leb. u. verst. Ang.;
Eheleute Paul u. Elisabeth Engeländer u. Ang.;
Eheleute Peter Josef und Maria Herr u. Ang.
Kollekte für: Aufgaben der Pfarrgemeinde

So., 11.11. 32. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr Hochamt
Bitten für: Eheleute Josef u. Anna Keck mit Tochter Annemarie u. Sohn Herbert
Kollekte für: die Büchereiarbeit

Mo., 12.11. Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrußland, Märtyrer
17.00 Uhr Andacht zu St. Martin - gestaltet von den Vorschulkindern
im Anschluss Martinszug begleitet vom KMV
18.00 Uhr HI. Messe

Di., 13.11.
14.00 Uhr Gebet für den Frieden und für geistliche Berufe

Do., 15.11. Albert der Große, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg
Leopold, Markgraf von Österreich
9.00 Uhr HI. Messe

Gottesdienstordnung St. Wendelinus Zellhausen



So., 18.11. 33. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Hochamt mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

*Bitten für: Leb. u. Verst. der Fam. Heng und Jäger;
Eheleute Heinrich und Maria Köberl,
Aurelia Hammel leb. u. verst. Ang.;*
Franz Wondrak, Eltern und Schwiegereltern

Kollekte für: die Diaspora

Mo., 19.11. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

18.00 Uhr Hl. Messe

Di., 20.11.

14.00 Uhr Gebet für den Frieden und für geistliche Berufe

Do., 22.11. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

9.00 Uhr Hl. Messe

Bitten für: Anita Sand

Sa., 24.11. Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten

17.00 Uhr Hl. Messe

*Bitten für: Gretl Zilch (bestellt vom Volksliedersingkreis der Harmonie), Ernst
Lahrem und Leb. u. Verst. der Familien Lahrem und Oftring Tilly
Lahrem und alle Leb. und Verst. der kfd Zellhausen anl. des
40jährigen Bestehens*

Kollekte für: Aufgaben der Pfarrgemeinde

So., 25.11. Christkönigssonntag

10.30 Uhr Hochamt mit Feier der Erstkommunionjubiläen

*Bitten für: Maria und Werner Bolte u. verst. Ang.; Leb. u. Verst. der Familie
Thomas, Leb. und Verst. des Jahrgangs 1932/1933; Adam und
Paula Herr u. verst. Ang;
Eheleute Georg und Rosa Zilch*

Kollekte für: Renovierung u. Instandh. von Kirche und Pfarrheim

Mo., 26.11. Konrad und Gebhard, Bischöfe von Konstanz

18.00 Uhr Hl. Messe

mit Bitten für: Franz und Katharina Becker; Martin und Therese Rachor u. Ang.

Di., 27.11.

14.00 Uhr Gebet für den Frieden und für geistliche Berufe

Do., 29.11.

9.00 Uhr Hl. Messe

Kath. Musikverein Zellhausen e.V.

Der Nikolaus kommt!



Wann? Am Mittwoch, den 05.12.2018 um 17:30 Uhr

Wo? Im Pfarrheim Zellhausen

Warum? Weil er möglichst viele brave Kinder beschenken will!



Was erwartet euch außerdem?

Ein kleines Rahmenprogramm mit **Musik von der Young United**, dem Jugendorchester des KMV sowie Brezel und Getränke.

Wie funktioniert's?

Bis spätestens 30.11.2018 sollen die Eltern folgendes bei Getränke Schnetzer, Heinrich-Heine-Str. 8 abgeben:

- ausgefülltes Anmeldeformular (liegen u. a. bei Getränke Schnetzer aus)
- ein kleines Geschenk mit Vor- und Nachnamen des Kindes
- evtl. ein paar Zeilen (Lob und „Kritik“), damit der Nikolaus ein paar Worte zum Kind sagen kann



St. Kilian - INFO - St. Wendelinus



Kirchen:	Katholische Kirchengemeinde St. Kilian Mainflingen Kirchgasse 12, 63533 Mainhausen	Katholische Kirchengemeinde St. Wendelinus Zellhausen Heinrich-Heine-Str. 7 63533 Mainhausen
Pfarr - büro:	☎ (06182) 3544 📠 (06182) 1881 st.kilian.mainhausen@t-online.de	☎ (06182) 3351 📠 (06182)200633 kath-pfarbuero-zellhausen
Büro - zeiten:	Mo. 15 -18 Uhr Di. 9 – 12 Uhr Fr 9.30 –12 Uhr	Mo. 17 - 18.30 Uhr Di. 9.30 - 12.30 Uhr Mi. 9.30 - 12.30 Uhr

Pfr. Bernhard Gugerele Diakon S. Schnöring	Nur nach telefonischer Vereinbarung ☎ 06182 3544 Nur nach telefonischer Vereinbarung ☎ 015787014452 E-Mail: siegfried.schnoering@gmail.com
Elisabeth Koch Pastorale Mitarbeiterin	Nur nach telefonischer Vereinbarung ☎ 06182 21131 E-Mail: e.koch.kilianwendel@t-online.de

Weitere Termine	St. Kilian	St. Wendelinus
Kirchenchorproben	Mi. 20.00 Uhr	Mo. 19.30 – 21:30 Uhr
Young United Musikverein		Di. 18.30 - 19.30 Uhr Gesamtprobe Di. 19.30 Uhr
Bücherei Ausleihzeiten		Mi. 17.30 - 18.30 + So. 11.30 - 12 Uhr

Beratung und Hilfe	
Psych.. Beratungsstelle	☎ (06182) 787411
Sozialstation	☎ (06182) 26280
Allge. Lebensberatung	☎ (06182) 26289 Herr Kollmus
Hospiz	☎ 0178 5646979 Mi. 18 -19 Uhr Asklepios Klinik Sel.
Anonyme Telefonseels.	☎ 0800 1110111 oder 0800 11102222
Ortscharitas:	☎ 06182 26704 Diakon S. Schnöring
St. Kilian- Mainflingen	☎ (06182) 25464 Kontaktperson: Herr Horn
St.Wendelinus- Zellhausen	☎ (06182) 829233 Kontaktperson: Frau Kiehlmann
Senioren Zellhausen	☎ (06182) 22552 Frau K. Friedrich
Senioren Mainflingen	☎ (06182) 1633 Frau Jöbges
Seniorenhilfe Sel.	☎ (06182) 200502, täglich 10 -12 Uhr

Spendenkonten:	St. Kilian Mainflingen Konto: 1319264 BLZ 50561315 <u>Caritas</u> : IBAN: DE20 5056 1315 0001 3109 68
	St. Wendelinus Zellhausen Konto: IBAN DE39 5019 0000 0001 5290 21 <u>Caritas</u> : IBAN DE49 5065 2124 0018 0074 84
Herausgeber	Pfarrgruppe Mainhausen/ Bistum Mainz
Redaktion	Peter Herr, Alfons Zilch



16. Nov.

Zwei Sonntage vor

Nie vergessen!

gleichbare Grausam-

dem ersten Advent wird am sogenannten Volkstrauertag der Toten der Kriege und der Gewaltherrschaft gedacht. Der Volkstrauertag ist ein 1952 in der Bundesrepublik eingeführter Gedenktag, der gerade jungen Menschen heute fremd geworden ist. Denn die Zahl derjenigen, die sich fast achtzig Jahre nach dem Kriegsende 1945 noch bewusst an einen Menschen erinnern können, der im Zweiten Weltkrieg oder durch die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten zu Tode gekommen ist, sinkt von Jahr zu Jahr.

Je stärker die Zahl der Zeitzeugen sinkt, desto wichtiger wird jedoch der Volkstrauertag. Um nicht zu vergessen, welches Leid Krieg und Gewalt über Menschen bringen kann, ist es wichtig, die Opfer nicht zu vergessen – egal, ob sie namentlich bekannt oder unbekannt sind.

Die Erinnerung kann helfen, ver-

keiten nicht zu wiederholen. Leider wird in den letzten Jahren Krieg weltweit wieder zu einem Mittel der Politik; ja, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat es kein Jahr

gegeben, in dem nicht an irgendeinem Ort auf der Welt Krieg geführt wurde. Umso wichtiger ist es, sich immer wieder vor Augen zu führen, was für ein Leid Krieg bedeutet. Deshalb wird am Volkstrauertag auch der Soldaten gedacht, die in den letzten Jahren bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr getötet wurden. Und wird an die Op-

fer der aktuellen Kriege erinnert. Mögen die Kriege auch weit weg von uns geführt werden, die Menschen sind uns ganz nah. Sie sind Menschen wie wir – mit Träumen und Hoffnungen, mit Familien und Freunden. Menschen, die leben möchten.

Das dürfen wir nie vergessen!

